

## Dank an alle Bauern

Wir wollen uns bedanken für die viele Arbeit, die Ihr Bauern leistet, um uns alle zu ernähren und unsere Landschaft gesund und schön zu gestalten. Die Zukunft unserer Gesellschaft in den Bereichen Ernährung, Umweltschutz, Gesundheit, Wirtschaftsformen und Pädagogik wird sich an Euren Hoforganismen orientieren müssen. Sie bilden die beispielhaften Heilstätten für die im Zerfall begriffene Gesellschaft. Die Wichtigkeit Eurer Arbeit gilt es nun in möglichst viele Herzen zu tragen und dadurch wie selbstverständlich ein solidarisches Umfeld entstehen zu lassen.

Wir möchten für diese heiligen Nächte einen kurzen geschichtlichen Einblick in die russische Landwirtschaft mit Euch teilen, den wir auf unserer seminaristischen Russlandreise dort erfahren durften: Bis zur Zerstörung der landwirtschaftlichen Kultur durch die Kommunistische Führung, die die Umstrukturierung zu Kolchosen erzwungen hat, nannte das russische Volk seine Bauern „Cristjanijen“, eine liebevolle Bezeichnung für die, welche die Erde „christianisieren“.

(Erst danach wurden sie mit dem amerikanischen Wort „fermer“ bezeichnet.)

Leider sind unsere westlichen Regierungen heute auch dabei, die landwirtschaftlichen Organismen endgültig wirtschaftlich, politisch und vom sozialen Ansehen her zu ruinieren.

Darum sollten wir die Würde des Bauerntums wieder herzustellen.

Wir wollen Euch Landwirte darin unterstützen, diesen Kulturimpuls für die Nachwelt hinüberzuretten unter Einbeziehung aller sinnvollen neuen technischen, organisatorischen, ökologischen und geistigen Errungenschaften, die Bevölkerung auf die Not der Bauern aufmerksam zu machen und solidarische Finanzierungsgemeinschaften aufzubauen. Das ist der Grund für unsere „Rettet-die-Höfe-Tour“.

Wir freuen uns, dass wir im Februar unter diesen Gesichtspunkten miteinander an eine möglichst große Öffentlichkeit treten werden und die Bevölkerung zu den Höfen strömt, statt dass die Bauern nach Berlin fahren müssen, um zu betteln! (Daten und Orte folgen bald auf diesem Kanal)

In Dankbarkeit, Vorfreude auf unser Kennenlernen und mit Segen für die heilige Zeit.

Es grüßen Euch

Anneke Schammann, Miha Pogacnik und Uwe Burka